

**Arbeitsgruppensitzung
3. März 2006
Ergebnisprotokoll (angenommen am 10. Mai 2006)**

1. Annahme der Tagesordnung

Den Vorsitz führt Herr Koning (Arbeitgeber). Die Tagesordnung wird angenommen. EBU stellt klar, dass sie prinzipiell auch für Partikuliere sprechen könne, im Punkt Arbeitszeit jedoch nur über ein Mandat von Seiten der Reedereivertreter verfüge. ESO vertrete darüber hinaus Selbstständige.

2. Äquivalenz der beruflichen Qualifikationen

Die Parteien berichten über gegenwärtige Arbeiten zum Thema: Studie in den Niederlanden über Berufsabschlüsse in Europa (Fragebogen, Papier der Rheinkommission vom 27. Februar), das am 1. August 2005 in Deutschland in Kraft getretene Berufsprofil "Matrose". Die Kommission erinnert an die Dokumente, die sie auf Bitte der Sozialpartner von den neuen Mitgliedstaaten angefordert und den Sozialpartnern im April 2005 übermittelt hat.

Es wird angeregt, alle vorhandenen Informationen in einer kleinen paritätischen Arbeitsgruppe zu sichten und sich über das Ziel der Arbeit zum Thema einig zu werden. Als Mitglieder dieser Gruppe werden vorgeschlagen: Herr Leininger, Frau Lamers, Herr Kerkhofs, Frau Hertogs und Herr Bramley für die Arbeitnehmerseite und die Herren Koning, Veldman und Düttemeyer plus eventuell ein Vertreter aus dem Donaubereich für die Arbeitgeberseite.

3. Arbeitszeit

Als Diskussionsgrundlage dient das von der EBU am 23. Februar vorgelegte Papier "Vorgeschlagene Diskussionspunkte". Das im September von der ETF unterbreitete revidierte Papier soll dann auf der nächsten Sitzung besprochen werden.

Herr Düttemeyer erklärt, dass das neue EBU-Papier teilweise auf dem zur letzten Sitzung vorgelegten Papier aufbaut, aber die Frage, ob eine dritte Zeitkategorie benötigt wird, positiv beantwortet. In Abweichung vom letzten Papier wird zur Frage der Höchstarbeitszeit nicht mehr Stellung genommen.

ETF äußert sich zu den einzelnen Punkten: 1. Ja, es werde eine dritte Kategorie benötigt. 2. Die Urteile des EuGH zum Thema Bereitschaft müssen berücksichtigt werden. 3. Der Begriff "neutral" ist nicht eindeutig bzw. hat eine wertende Bedeutung, die suggeriert, dass während dieser Zeit nicht gearbeitet wird. 4. Es könnte der Verdacht aufkommen, dass Arbeitszeit nicht als Arbeitszeit gerechnet wird. 5. Für die ETF ist und bleibt Arbeitszeit ("berufsmäßige Aktivitäten") gleich Arbeitszeit. 6. ETF unterstreicht die Bedeutung von kollektiven Vereinbarungen, die sie individuellen Vereinbarungen vorzieht.

EBU bedankt sich für die klare Positionsbeschreibung, gibt aber zu bedenken, dass in der Binnenschifffahrt Arbeitszeiten nie genau erfasst wurden. Sollte eine "neutrale" Zeitspanne, die variabel genutzt werden kann, nicht möglich sein, bliebe als alternative Lösung eine Arbeitszeitbeschränkung auf 12 Stunden täglich (wie bei den Seeleuten).

Nach einer kurzen internen Beratung äußert sich die ETF positiv gegenüber dem Vorschlag, der noch im Detail durchgerechnet werden müsse, um z.B. die Jahresarbeitszeit zu ermitteln. ESO bestätigt, dass sie inhaltlich zu der Größenordnung von 12 Arbeitsstunden pro Tag nichts hinzuzufügen hätte, allerdings nur, soweit Partikuliere Arbeitgeber sind. Gleichzeitig hebt ESO die besondere Situation von Schiffen hervor, bei denen private Räumlichkeiten an Bord sind.

4. Sonstiges

Der Vorsitzende weist auf die Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses vom September 2005 (TEN/200 – CESE 1071/2005) hin und wirft die Frage auf, ob der Ausschuss für den sektoralen Dialog auf dieses Papier reagieren wolle. Die Teilnehmer tauschen sich über einige Feststellungen und Schlussfolgerungen der Stellungnahme aus, wie z.B. das Nachwuchsproblem oder das schlechte Image des Sektors und der damit verbundenen Berufe. Die Sozialpartner begrüßen es, dass sich der beratende EWSA mit dem Thema befasst hat und wie auch im jüngsten Kommissionsdokument "Naiades" (COM/2006/6 vom 17.1.2006) einiges von den Sozialpartnern erwartet wird.

Es wird vereinbart, am 10. Mai nicht die Plenartagung, sondern eine weitere Arbeitsgruppensitzung abzuhalten.

Annex I: List of participants 3.3.2006

<p><u>Employers:</u></p> <p>EBU: DÜTEMEYER, Günter KONING, Michiel NAABORGH, Jacques</p> <p>ESO: VAN LANCKER, Christiaan VELDMAN, Jan</p>	<p><u>Workers:</u></p> <p>ETF: BEYER, Udo BLESER, René BRAMLEY, Nick DIMITREVICH, Alexander (observer) HERTOGS, Beatrice KERKHOF, Joris LALAK, Vladimir LAMERS, Lucy LEHNINGER, Gunter WEICKER, Raymond</p>
<p><u>European Commission:</u></p> <p>DIETER, Rolf (DG TREN/G.2) DURST, Ellen (DG EMPL/D.1)</p>	